



SchwabeMail

Newsletter aus Berlin

25. Kalenderwoche 2009

Liebe Freundinnen und Freunde,

so schnell geht das. Nach *zu Tode betrübt* nach der Europawahl war die Woche bei der SPD in Berlin nach Steinmeiers Auftritt beim Bundesparteitag vielleicht nicht *himmelhochjauchzend*, aber doch wieder selbstgewisser auch in den nächsten Jahren was im Lande mitbestimmen zu haben.

Das heißt im Übrigen erst recht, dass vor Ort im Kreis und in Recklinghausen, in Waltrop und in Castrop-Rauxel alles drin ist bei der Kommunalwahl. Wenn wir kämpfen!

In der Bundestagsfraktion gab es am Dienstag eine Grundsatzdebatte zum Abstimmungsverhalten bei der Schuldenbremse. Ich habe ja dagegen gestimmt und war deshalb im Fokus von Struck. Eine schwierige Debatte. Ich akzeptiere die Fraktionsdisziplin, aber es gibt Grundgesetz- und Gewissensfragen, wo ich abweichendes Verhalten für legitim halte. Das bedarf allerdings einer kontinuierlichen intensiven Debatte über die Bedeutung des „freien“ Mandats. Das treibt mich jetzt seit 2005 um. Ich glaube, die Debatte ist nie ordentlich geführt worden, vielleicht muss aber auch ein Rest an Unsicherheit bleiben.

Bei der Patientenverfügung habe ich in letzter Minute für den „Stünker-Entwurf“ gestimmt, der jetzt auch Gesetz ist. Eindeutig eine Gewissensentscheidung. Der Internetsperre bei Kinderpornographie habe ich zugestimmt – nicht ohne Bedenken, die ich in einer persönlichen Erklärung zu Protokoll gegeben habe (siehe Homepage). Letztlich kann das Gesetz mit einfacher Mehrheit wieder geändert werden.

Interessant war die Begegnung mit den Schülerpraktikanten Frederike und Niko. So kommt man mal dazu die Dinge anders zu diskutieren und zu betrachten. Vieles ist in den paar Jahren einfach schon zu sehr zur Routine geworden.

Jetzt rückt der Wahlkampf näher. Nur noch eine Sitzungswoche in Berlin. Das wird anstrengend im Wahlkampf, macht aber sicher auch unglaublich viel Spaß. Und es geht um die Legitimation, unsere Politik, sozial und demokratisch, durchzusetzen. Das lohnt sich allemal.

Frank Schwabe



■ Bundesparteitag

Mit "klarem Kopf und heißem Herz" geht die SPD in den Bundestagswahlkampf, damit Frank-Walter Steinmeier am 27. September 2009 Bundeskanzler wird. Das Wahlprogramm 2009 wurde in Berlin am 14. Juni beim außerordentlichen Bundesparteitag der SPD verabschiedet. Mit dabei waren Delegierte aus Recklinghausen, Castrop-Rauxel und Waltrop. Bei der Bundestagswahl werden Richtungsentscheidungen für das Land getroffen. Auch Entscheidungen über die 4 Jahre hinaus. Es geht um gute und anständig bezahlte Arbeit durch Mindestlöhne und faire Regeln für die Zeitarbeit.

■ Jugend und Parlament

Politkbegeisterte Jugendliche schlüpfen in die Rolle von Bundestagsabgeordneten: Mario Mohr aus Castrop-Rauxel nahm in diesem Jahr auf Einladung von Frank Schwabe an dem Planspiel „Jugend und Parlament“ im Deutschen Bundestag teil. Insgesamt waren 308 Jugendliche beim Planspiel „Jugend und Parlament“ dabei. Sie arbeiteten in Ausschüssen, Arbeitsgruppen, Fraktionen und im Plenum an Gesetzen zu vier verschiedenen Themen.

■ Gedenkstunde 17. Juni 1953

Mit einer Gedenkstunde hat der Bundestag an den Volksaufstand in der früheren DDR am 17. Juni 1953 erinnert. Der Theologe Richard Schröder, der Mitglied der letzten, erstmals frei gewählten DDR-Volkskammer war, erinnerte im Bundestag an die damaligen Ereignisse, als in zahlreichen Städten der DDR Arbeiter zunächst gegen Erhöhungen ihrer Arbeitsnormen protestiert hatten. In der DDR stationierte sowjetische Truppen schlugen den Aufstand schließlich nieder.